

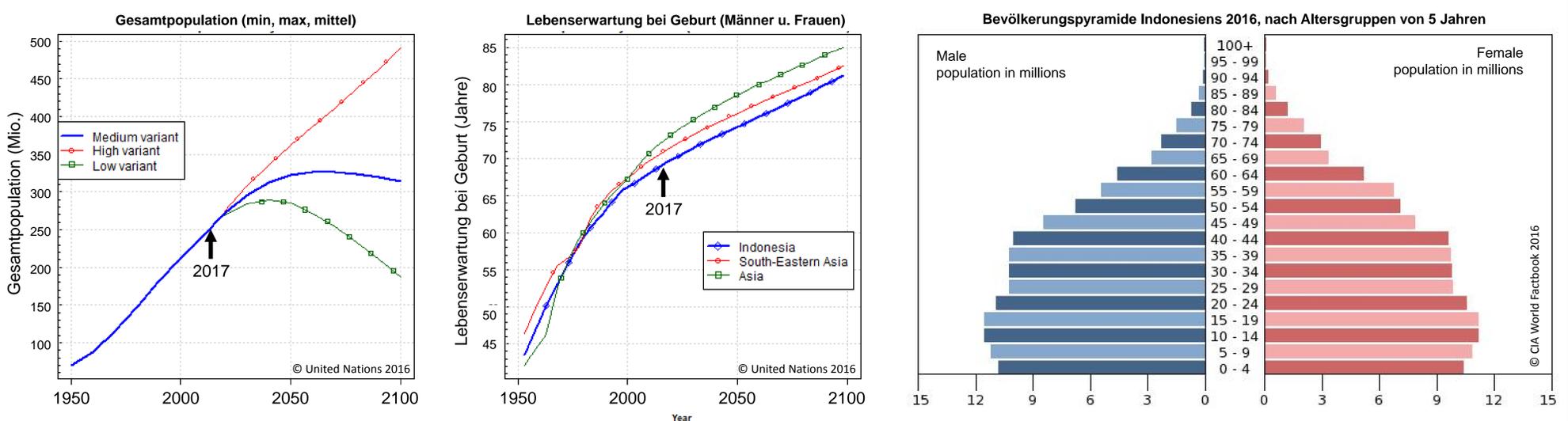


Natürliche Ökosysteme wie der tropische Regenwald sind weltweit bedroht. Grund dafür sind die Begleiterscheinungen einer rasch zunehmenden Weltbevölkerung. Vor allem die Landwirtschaft nimmt immer größere Flächen in Anspruch, aber auch die Förderung von Bodenschätzen wie Öl oder Gold, der Bau von Staudämmen oder der Handel mit Tropenhölzern tragen weltweit zum Rückgang des tropischen Regenwaldes bei.



Indonesien und Deutschland im Vergleich (l.), Bundesländer Deutschlands (m.) und die 10 Länder mit dem höchsten Verlust an Regenwald pro Jahr in den Jahren von 2010-2015. (r.). Pro Jahr verliert Indonesien mehr als die zweieinhalbfache Fläche des Saarlands an Regenwald.

In Indonesien ist dieses Phänomen besonders stark ausgeprägt. Zwischen 1950 und 2015 sind etwa 68.000.000 Hektar Regenwald abgeholzt, bebaut oder in Ackerfläche umgewandelt worden; das entspricht fast der doppelten Fläche Deutschlands. Im selben Zeitraum hat sich die Bevölkerung Indonesiens mehr als verdreifacht und die allgemeine Lebenserwartung fast verdoppelt. Knapp über die Hälfte der ca 250 Mio. Einwohner Indonesiens sind jünger als 35 Jahre. Bis 2050 wird mit einem Zuwachs von 75 Mio. Menschen gerechnet, also fast so viel wie Deutschland Einwohner hat.



Die Entwicklung von Bevölkerung (l.) und allg. Lebenserwartung (m.) in Indonesien von 1950 bis 2100, sowie die Altersstruktur Indonesiens im Jahr 2016. Werden Gesamtpopulation und Lebenserwartung kombiniert, so herrschte 2015 ein 6-mal höherer Populationsdruck als 1950.

